



Mitarbeiter des Straßen- und Grünflächenamtes führen Heckenschnittmaßnahmen durch

Foto: Julia Schrod-Thiel



Liebe Reinickendorfinnen und Reinickendorfer,

Ich hoffe, dass Sie einen schönen und erholsamen Sommer verbracht haben. Unsere Parks und Grünflächen laden dazu ein. Schäferseepark, Paddenpuhl, Klemkepark, Kienhorstpark und unsere Kleingärten sind Lebensräume für unsere Pflanzen- und Tierwelt und Erholungsräume für die Menschen unseres Kiezes. Unsere Aufmerksamkeit gilt ihrem Schutz vor Lärm, Müll und Verwahrlosung, eine beständige Herausforderung. Unsere Stadträtin Julia Schrod-Thiel hat einen gemeinsamen Einsatz von Straßen- und Grünflächenamt, Ordnungsamt, BSR und BVG initiiert. Sträucher und Büsche wurden zurückgeschnitten, Drogenhandel zurückgedrängt, Parks gereinigt und der Rattenplage vorgebeugt. In Kürze veranstalte ich eine Sauberkeitskonferenz, in der ich alle wichtigen Akteure für die Bereiche Straßen- und Grünflächenreinigung, Schulen zusammenbringe, um unsere bisherigen Maßnahmen auszuwerten und neue Wege zu mehr Sauberkeit und Lebensqualität zu finden. Sie alle sind eingeladen, mir Ihre Ideen und Anregungen zukommen zu lassen. Mein Bürgerbüro in der Residenzstr. 147 steht Ihnen offen.

Herzliche Grüße,

Ihr

Burkard Dregger

Burkard Dregger
Mitglied des Abgeordnetenhauses für Reinickendorf-Ost

Rattenplage im Schäferseepark

Bezirk reagiert mit Sofortmaßnahmen

Das Straßen- und Grünflächenamt (SGA) hat vor Kurzem im Schäferseepark, der im Wahlkreis des CDU-Abgeordneten Burkard Dregger liegt, eine dringende Aktion gestartet, um den Park von einer Rattenplage zu befreien. Zwischen der Straße Am Schäfersee und der Minigolfanlage wurden umfangreiche Heckenschnittarbeiten durchgeführt. Diese Maßnahmen erfolgten auf Anweisung des Gesundheitsamtes, das wegen des massiven Rattenbefalls vor Ort schnelles Handeln forderte, um die Gesundheit und Sicherheit der Parkbesucher zu gewährleisten.

„Wir haben im Gebüsch zahlreiche Essensreste, darunter halbe Brote und Salatköpfe sowie kleinere Müllansammlungen gefunden, die die Ratten angelockt haben“, erklärte Julia Schrod-Thiel (CDU), Bezirksstadträtin für Ordnung, Umwelt und Verkehr. „Besonders alarmierend war der Fund

von Einwegspritzen mit Kanülen, die ein ernstes Gesundheitsrisiko darstellen. Diese Funde machen deutlich, wie dringend nötig schnelle und entschlossene Maßnahmen sind.“

Neben den Schnittmaßnahmen ist auch das Ordnungsamt im Einsatz. Die Beamten überwachen die Lage und stehen den Bürgerinnen und Bürgern für Fragen zur Verfügung. Unterstützt werden die Maßnahmen von der Berliner Stadtreinigung (BSR) und Sicherheitskräften der Berliner Verkehrsgesellschaft (BVG), die gemeinsam für Sauberkeit und Ordnung im Schäferseepark und den angrenzenden Bereichen sorgen. Auch Parkläufer und soziale Organisationen sind in die Aktionen eingebunden, um eine ganzheitliche Lösung des Problems zu gewährleisten.

„Neben der Beseitigung von Unrat und dem Rückschnitt der Vegetation legen wir großen Wert auf verstärkte

Kontrollen und Aufklärung“, betonte Schrod-Thiel. „Ein besonderer Dank gilt unseren Partnern der BSR und der BVG. Wir appellieren an alle Anwohner und Besucher, ihren Müll ordnungsgemäß zu entsorgen und keine Lebensmittel in den Grünanlagen zu hinterlassen. Nur wenn wir alle gemeinsam Verantwortung übernehmen und die Sauberkeitsrichtlinien beachten, können wir den Schäferseepark als sicheren und angenehmen Erholungsort erhalten.“

Die Maßnahmen im Schäferseepark sollen nicht nur kurzfristig Abhilfe schaffen, sondern auch langfristig dazu beitragen, die Attraktivität des Parks für Ratten und andere Schädlinge zu minimieren. Der Bezirk hofft, durch die Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure und die Unterstützung der Öffentlichkeit den Schäferseepark bald wieder in einen einladenden Zustand zu versetzen.

Maroder Baumriese

Zwei Meter dicke Schwarzpappel am Berliner Schäfersee umgekippt

Ein imposanter Baumriese hat am Schäfersee für Aufsehen gesorgt: Eine etwa zwei Meter dicke Schwarzpappel ist am 31.07. umgestürzt. Die marode Pappel, die seit Jahrzehnten das Ufer des Sees prägte, gab plötzlich nach und kippte auf den angrenzenden Weg. Glücklicherweise wurde niemand verletzt.

Die Berliner Feuerwehr hatte den Baum abgesperrt. Das Straßen- und Grünflächenamt (SGA) rückte sofort an und begann noch am gleichen Tag mit den Aufräumarbeiten. Bis zum Nachmittag war der Großteil des Baumes bereits entfernt worden.

Besonders tragisch: Im Stamm der Schwarzpappel hatten sich Waschbären eingenistet. Diese possierlichen Tiere hatten dort eine sichere Behau-

„Der Baumsturz zeigt, wie wichtig es ist, die Natur im städtischen Raum im Auge zu behalten.“

Burkard Dregger
Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin



Eine umgestürzte Schwarzpappel liegt am Schäfersee direkt vor einer Wohnanlage Foto: Silvia Cetin

sung gefunden, vermutlich angezogen von den zahlreichen Essensresten, die Spaziergänger am Seeufer hinterlassen hatten.

Im Zuge des Vorfalls wurden auch die umliegenden Bäume genau geprüft. Ein weiterer Baum, der ebenfalls Anzeichen von Schwäche zeigte, wurde direkt gefällt, um mögliche Gefahren für die Passanten abzuwenden. Die Arbeiten werden jedoch noch fortgesetzt. Experten des SGA untersuchen aktuell die gesamte Baumreihe entlang des Sees, um sicherzustellen, dass keine weiteren Bäume eine Gefahr darstellen.



Sauberkeitskonferenz kehrt zurück

Nach einer längeren Pause wird die Sauberkeitskonferenz reaktiviert. Diese Austauschplattform hat in der Vergangenheit zur Verbesserung der Sauberkeit und Lebensqualität im Kiez beigetragen. Schulleiter, Gewerbetreibende, die BSR, Polizei sowie das Straßen- und Grünflächenamt haben regelmäßig zusammengearbeitet, um Maßnahmen zur Pflege des Kiezes zu entwickeln und umzusetzen.

Das Engagement aller Beteiligten – einschließlich Geschäftsinhabern und öffentlichen Institutionen – ist entscheidend für die Sauberkeit und Sicherheit im Kiez. Gepflegte Straßen und öffentliche Räume tragen zum Wohlbefinden der Bewohner und Besucher bei.

Die nächste Sauberkeitskonferenz findet am 10. September 2024 statt geht auf einen Rundgang mit der BSR und dem Abgeordneten Burkard Dregger zurück. Die Ergebnisse werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.



Burkard Dregger entfernt Müll aus dem Schäfersee
Foto: Klaudyna Droske

Maßnahmen zur Bekämpfung der Drogenkriminalität

CDU-Fraktion fordert stärkere Präsenz und Kontrolle am Schäfersee

Die CDU-Fraktion Reinickendorf hat sich mit Unterstützung des Wahlkreisabgeordneten Burkard Dregger dazu entschlossen, angesichts der besorgniserregenden Entwicklungen rund um den Kiosk am Schäfersee, einen Antrag der Bezirksverordneten Klaudyna Droske und Julian Radecker mit gezielten Maßnahmen zur Bekämpfung der Drogenkriminalität zu initiieren. Dieser Schritt wurde notwendig, da der Drogenkonsum in dieser Gegend rapide zunimmt und der Bereich zunehmend zu einem zentralen Umschlagplatz für Drogen wird. Anwohner berichten von einer spürbaren Verschlechterung der Situation und einem wachsenden Gefühl der Unsicherheit.

Polizeiliche Maßnahmen zur Drogenbekämpfung

In einem ersten Schritt soll das Bezirksamt sich aktiv bei der Polizei Berlin, dafür einsetzen, dass verstärkte Polizeipräsenz und ggf. durch Verbundeinsätze in Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt erfolgen. Ziel dieser Maßnahmen ist es, sowohl Drogendealer als auch Drogenkonsumenten wirksam zu bekämpfen und so das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger in Reinickendorf-Ost wiederherzustellen.

Besondere Bedeutung wird in diesem Zusammenhang der verstärkten Nutzung der mobilen Wache der Polizei beige-messen. Diese soll wie bereits in der Vergangenheit häufiger vor Ort sein. Ergänzend dazu wird gefordert, dass die in Reinickendorf-Ost tätigen Kontaktbereichsbeamten ihre Präsenz intensivieren, um eine dauerhafte Verbesserung der



CDU-Team um Klaudyna Droske, CDU-Wahlkreisabgeordneter Burkard Dregger und Julian Radecker fordert Maßnahmen am Schäfersee
Foto: Tobias Koch

Sicherheitslage zu gewährleisten.

Temporäre Schließung der öffentlichen Toilette

Ein weiterer wichtiger Schritt ist die vorübergehende Schließung der öffentlichen Toilette auf der Rückseite des Kiosks am Schäfersee. Diese Maßnahme soll verhindern, dass die Toilette weiterhin als Drogenkonsumraum missbraucht wird.

Verpachtung des Kioskbetriebs

Langfristig soll der Betrieb des Kiosks, einschließlich der öffentlichen Toilette, an einen Pächter übergeben werden. Dieser soll nicht nur den Kiosk betreiben, sondern auch die Möglichkeit erhalten, den

umliegenden öffentlichen Raum für gastronomische Angebote zu nutzen. Durch diese Verpachtung erhofft sich die Bezirksverordneten eine bessere Kontrolle und Pflege der Anlage sowie eine Aufwertung des Bereichs rund um den Schäfersee.

Begründung und Ausblick

Die zunehmende Drogenkriminalität rund um den Kiosk am Schäfersee wirkt sich negativ auf das Stadtbild und die Lebensqualität der Anwohner aus. Viele Menschen fühlen sich in ihrer eigenen Nachbarschaft nicht mehr sicher, und der Bereich hat sich in den letzten Monaten zu einem Brennpunkt entwickelt. Diese Entwicklung steht im Widerspruch zu den Plänen des Bezirksamtes, den Zugang zum

Schäfersee baulich aufzuwerten und die Attraktivität des Gebiets zu steigern. Der Antrag der CDU-Fraktion Reinickendorf wird nun in den zuständigen Ausschüssen beraten und anschließend in der Bezirksverordnetenversammlung zur Abstimmung gebracht. Fortsetzung folgt.

63 Jahre Mauerbau

Gedenken an die Opfer und Mahnung zur Freiheit

Am 13. August 2024 erinnern wir gemeinsam mit der CDU Pankow an den 63. Jahrestag des Mauerbaus und gedachten der Mauertoten. Die feierliche Veranstaltung fand am Gedenkkreuz für Horst Frank statt, einem der vielen Menschen, die durch die Mauer ihr Leben verloren. Abgeordnete Burkard Dregger und Johannes Kraft, Zeitzeuge Mario Röllig sowie die CDU-Fraktionsvorsitzende Denise Bittner legten Kränze nieder. In den bewegenden Reden

Freiheit ist ein kostbares Gut, das wir durch Erinnerung bewahren.

Burkard Dregger
Abgeordneter für Reinickendorf-Ost

wurde die bleibende Bedeutung der Werte „Einigkeit und Recht und Freiheit“ betont, die auch heute, mehr als sechs Jahrzehnte nach dem Mauerbau, von zentraler Bedeutung für unser Zusammenleben sind. Besonders eindrucksvoll war der Beitrag von Zeitzeugen Mario Röllig, der von seinen Erfahrungen in der DDR und seinem Fluchtversuch im Jahr 1987 erzählte. Seine bewegenden Erinnerungen mahnten uns, die Freiheit zu schützen und die Lehren aus

der Geschichte zu bewahren. Ein besonderer Dank geht an Pfarrerin Markgraf und Monsignore Töpel für ihre würdevollen Worte sowie an Martin Rathmann und DJ BigBär für die musikalische Begleitung, die der Veranstaltung einen feierlichen Rahmen verlieh. Unser Auftrag bleibt es, die Werte der Freiheit und Einheit zu verteidigen und die Erinnerung an die Mauertoten lebendig zu halten.



Kranzniederlegung am Gedenkkreuz für Horst Frank durch Abgeordnete und Zeitzeugen in Pankow Foto: Klaudyna Droske



Haben Sie Themen in Reinickendorf-Ost?
Ihr Abgeordneter Burkard Dregger ist für Sie da!

HIER FINDEN SIE ANTWORTEN UND HILFE

Bürgerbüro von Burkard Dregger
Residenzstr. 147, 13409 Berlin
☎ (030) 64 31 37 44
✉ bd@burkard-dregger.berlin
🌐 www.burkard-dregger.berlin